



## **Zwilling's Blickwinkel** **Armut im Land der Montblanc Demokratie**

In Deutschland, einem der reichsten Länder der Welt, leben Millionen Menschen in Armut oder sind unmittelbar von ihr bedroht. Eine Feststellung die immer wieder zu lesen ist. Gerne von den Linken aufgegriffen, ohne an den Kern des Problems zu gehen. Ideologisch politisch ausgenutzt um Stimmung zu machen, für eine falsche Politik.

In der Politik liegt der Ansatz, aber nicht in der Ideologie. Die Ideologie beherrscht alle Parteien. Freiheit ist auch für eine sogenannte liberale Partei, für die FDP ideologisch, für Macht und Posten.

Es gibt keine Problemlösungen, Ausnahmen, wenn diese, wie bei der Erbschaftssteuerreform, gerichtlich erzwungen werden, aber juristisch fraglich umgesetzt. Die Politik schafft es seit Jahren nicht, konkreter seit dem Ende des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg, Lösungen für gerechte Einkommensstrukturen und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, ohne Subventionen zu schaffen. Geschafft hat die Politik eine Verdrossenheit, die je nach Bevölkerungsschicht unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Daraus erwachsen fatale Folgen, wie Pegida, AfD, Links - Rechtsextreme usw., bis zu blinden Forderungen und Polemik, wie von der CSU praktiziert.

Die Bundestagsabgeordnete werden vom Volk gewählt und mit Aufwandsentschädigung, Mitarbeitern, Büro usw., aus Steuergeldern, gut ausgestattet. Sie sind verpflichtet, die Ausübung ihres Mandats in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Die Bürger haben vor der Wahl in Diskussionen, Veranstaltungen mit den Abgeordneten gesprochen, Sorgen und Nöte, mitgeteilt. Sie wollen, dass diese Probleme in den Parlamenten gelöst werden, mit sichtbaren Ergebnissen. Was sehen die Wähler, leere Parlamente, weniger Einkommen auf dem Konto, kaum noch finanziellen Spielraum um elementaren Lebensbedürfnisse und Grundversorgung zu zahlen. Abgeordnete die sich ihrer Nebentätigkeit mehr widmen, als der Mandatsaufgabe. Abgeordnete die in Skandale verwickelt sind und die Erinnerung an die Wahrheit oft lange dauert. Volksvertreter die teilweise Millionen im Jahr verdienen, durch Nebentätigkeit und eigene soziale Absicherung über leere Bänke, in den Parlamenten.

Die Armutsdiskussion erblüht hier, durch das Vorbild unserer Volksvertreter auf einem neuen Niveau. Wie soll sich der malochende Arbeiter, die Verkäuferin, die Putzfrau usw. dies vorstellen, wenn sie von ihrem Lohn kaum noch die Miete zahlen können. Die Volksvertreter wissen keine Lösung, nur Mehrung des eigenen Wohles.

Schlaraffenland Bundestag, Landtag usw. mit dem kleinen Unterschied, statt Milch und Honig, fließt blaue und schwarze Tinte, in schönem Behältnis, von Montblanc. Luxus für unsere Abgeordnete und deren Familie muss sein. Dies galt schon bei der Aristokratie in der Monarchie. Gestatten Sie mir einen kapitalistischen Reiseblick

### Kapitalistischer Reiseblick

Eine Reise

Durch die Städte von Europa

Prunktbauten von Kirchen bis zu Schlössern

Gebaut durch Ausbeutung und Sklaverei

Von Arbeitern vergangener Jahrhunderte

Fazit

Der Kapitalismus von heute

Ist der Wohlstand des Arbeiters

Anpassung auf jetzt und heute

In Freiheit ohne Ausbeutung und Sklaverei

Ist die Notwendigkeit

Mein Blick in die Vergangenheit, sieht ein Heute. Eine moderne Demokratie, kaum noch zu unterscheiden von damals. Das Volk arbeitet für den Schaden der Politiker, ich nenne nur Berliner Flughafen, Nürburgring, Flugplatz Hahn, Mainzer Rathaus usw., die vollständige Liste würde den Blickwinkel sprengen. Das Volk wird über Steuern, Abgaben ausgebeutet. Versprechen, wie der Soli auf Zeit, werden nicht eingehalten. Das dumme Volk glaube an das Wort der Politiker. Narrenfreiheit für die Politik, Raubzug gegen den Bürger, wie in längst vergangenen Zeiten. Eine Demokratie, die keine Demokratie fürs Volk mehr ist. Eine Wanderung in vergangene Zeit, erblühen der Randgruppen, mit fatalen Folgen.

Ich erwarte von meinem mandatierten Vertreter in der Politik keine Armut, nein, ich erwarte Demut, vor dem Volk und der Demokratie und keine Ausbeutung des Volkes über Materialeinkauf, Familienbeschäftigung, unnütze Reisetätigkeit usw. Ich erwarte die Lösung der Probleme, auch wenn dies in der Praxis oft unpopulär ist. Was heute noch unpopulär ist, kann morgen populär sein, wenn's angepackt wird. Die Zeiten der nicht finanzierbaren Wahlgeschenke und die Zeit der maßlosen Eigenversorgung der Politiker sind vorbei. Wir müssen endlich die Probleme unserer Zeit aus der Demokratie, aus der Freiheit, mit der Freiheit und für die Freiheit klären, sonst ist es zu spät. Es ist High Noon, auch wenn ich die Notizen zu diesem Artikel mit einem geschenkten Plastikkuli geschrieben habe.

(Jürgen Zwilling)

(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)

23.09.2016



Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - [juergenzwilling@auc-zwilling.de](mailto:juergenzwilling@auc-zwilling.de) - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.